

und zündete die Stadt Lützen an, zu seinem eigenen Schaden, denn der Westwind trieb den Rauch seinen Leuten ins Gesicht.

Der wieder gefallne Nebel verzog sich erst gegen 11 Uhr und nun setzten die Finnen und Gothen, sowie die Regimenter, Bleckingen und Colmar (Infanterie) des rechten Flügels tapfer in den Feind. Der Flußgraben ward sogleich übersprungen, und auch der zweite Graben von den Gabelschützen gereinigt, die 14 Kanonen genommen und zwei kaiserliche Colonnen aus dem Feld geschlagen. Eben wird die dritte angegriffen, als Piccolomini mit der ganzen schweren Reiterei die siegreichen Schweden wieder über die Gräben zurück jagt, und auch die Kanonen wieder erobert. Die Gefahr ist groß! der König nimmt sogleich die auf diesen Flügel einzigen zwei Reiterregimenter, Smaland und la Gardie und treibt die kaiserliche Reiterei zurück, während auch die Infanterie wieder vorgeht, und die Gräben und die Kanonen wieder einnimmt. In diesem Augenblicke erhält er von Horn die Nachricht, daß sein linker Flügel von den Kaiserlichen hart bedrängt und fast flüchtig sei. Der König, mit dem rechten Flügel selbst in großer Gefahr, sendet Torstenson aus dem Mitteltreffen mit einigen Volk nach dem linken Flügel zu Hilfe, und er selber setzt mit seinen Smaländern über die Gräben, die Feinde zu verfolgen. Der König kommt mit dem Herzog von Lauenburg glücklich hinüber, und in dem Wahn, daß auch die Andern folgen, reiten sie vorwärts. Der Pulverdampf verbirgt ihm, daß die schwedischen Reiter nur einzeln über den schwer zu passirenden Graben folgen, und auch den Feind. Einige kaiserliche Reiter kommen, da sie nicht verfolgt werden, zurück, und feuern auf die wenigen Schweden, die über den Graben gesetzt sind. Der König erhält einen Schuß in den Ellenbogen, und ruft den Lauenburger: „bringe mich hinweg, ich habe genug!“ Dieser, selbst im Gedränge, kann ihm nicht helfen; jetzt sprengt ein Reiter von hinten an den König, und schießt ihn in den Leib, und er sinkt mit den Worten vom Pferde: „ach Gott sei diesem armen Volke gnädig!“ Im Steigbügel hän-